

INTER-SAKRALITÄT

In einer Zeit, die vom visuellen und akustischen Getöse – zumeist - sinnloser Informationsströme dominiert wird und in der die quasiliturgische Präsentation eines neuen Smartphones durch die Zeremonienmeister der digital industries zu den weihvollsten Akten gehört, stellt sich Musik im Raum die Frage nach der musikalischen und klanglichen Sakralität und ihrer Aura. Ein anachronistisch anmutendes Unterfangen.

Ohne Festlegung auf bestimmte religiöse Richtungen oder Positionen erkunden wir in der Konzertreihe „Inter-Sakralität“, ob das Sakrale tatsächlich oder vermeintlich in einer Krise der Bedeutung und Wahrnehmung steckt. Negativ konnotierte Religiosität (Stichworte u.a. Extremismus, religiös bedingte Migration) und eine sich zunehmend in „neue Welten“ (Stichworte u.a. virtuelle Realität, digitale Persönlichkeit) verlagernde „Spiritualität“ tragen dazu bei, dass das Sakrale an individueller und gesellschaftlicher Relevanz verliert.

Das intensive Zusammenspiel von Raum, Kunst, Musik (Klang) und dem Publikum gehört zu den Faktoren, die das Empfinden des Sakralen auslösen bzw. verstärken. Diese Wirkungsweisen möchte die Konzertreihe „Inter-Sakralität“ ausloten und darstellen.

Die Reihe versteht sich ausdrücklich nicht als Werbung für religiöse Praktiken. Sie geht von einem offenen Begriff des Sakralen aus, weshalb eine klare Grenze zwischen sakral und profan nicht gezogen wird. Auch profane Räume, Orte und Atmosphären können eine stark sakrale Anmutung besitzen, die durch Musik unterstrichen oder konterkariert werden kann.

Georg Wilbertz



Kontakt: www.musikimraum.at

Der Verein ‚musik im raum / MIR‘ ist ein Zusammenschluss von Musik- und Kunstschaffenden aus Oberösterreich. MIR möchte die Vielfalt zeitgenössischen nicht-kommerziellen Musikschaflens reflektieren und in einen dramaturgisch spannenden, auch spartenübergreifenden Kontext stellen. MIR will das Interesse für aktuelles künstlerisches Schaffen wecken und vertiefen, sowie die Anbindung der oberösterreichischen Szene auf nationaler und internationaler Ebene fördern. Im Herbst/Winter 2018 finden unter dem Jahresthema **INTER-SAKRALITÄT** sechs Konzerte und eine audiovisuelle Installation an wechselnden Orten im Großraum Linz statt (Eintritt frei!):

So. 7. Okt. 2018 / 18 Uhr > **Versöhnungskirche, LINZ** (Johann-Wilhelm-Klein-Straße 10)

HANDS AND OTHERS

mit freundlicher
Unterstützung von

Fr. 12. Okt. 2018 / 19:30 Uhr > **Passage Hinsenkamplplatz, LINZ** (Haltestelle Rudolfstraße)

KRYPTA

 Bundeskanzleramt

Mi. 14. Nov. 2018 / 9, 13, 17, 21 Uhr > **Mariendom, LINZ** (Rudigierhalle)

THE SOUND OF ODEM



So. 25. Nov. 2018 / 19:30 Uhr > **Stadtpfarrkirche Urfahr St. Josef, LINZ** (Schulstraße 2)

SONUS COELI



Do. 29. Nov. 2018 / 17:39 Uhr > **Kapelle OK Platz, LINZ** (Installationsdauer: 2.-23. Dez.)

ADHINA



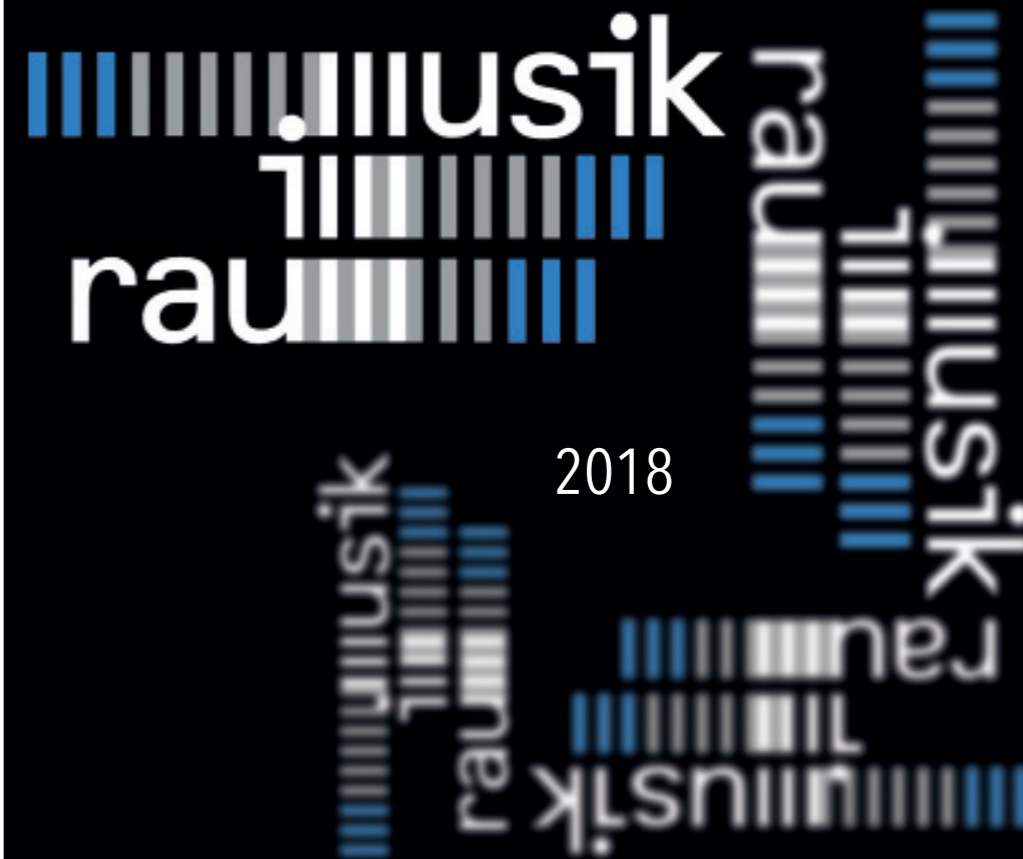
So. 16. Dez. 2018 / 19:30 Uhr > **Martinskirche, LINZ** (Römerberg, Römerstraße 1)

BACH ALS PALIMPSEST

So. 20. Jan. 2019 / 18 Uhr > **Tae-Kwon-Do Studio Wolfmayr, LINZ** (Spittelwiese 13, Hof)

DER MEISTER DER TEEZEREMONIE





inter-sakralität

So. 7. Okt. 2018 > 18 Uhr
LINZ / Versöhnungskirche
(Johann-Wilhelm-Klein-Straße 10)

HANDS AND OTHERS

Gigi Gratt Gitarre
Christoph Ernst Violoncello
Georg Schwantner Saxophone
Christoph Althoff Klavier & Leitung

Soli, Trio und Quartette. Während in der Kirche den *Händen* ganz bestimmte Aufgaben zukommen: Falten der Hände, liturgische Gesten, Brechen des Brotes und der Friedensgruß, haben die Hände in der Komposition „Hands and Others“ von Christian Wolff (*1934) vielfältige Aufgaben. Dieser, vorwiegend grafisch notierten Musik, die die Interpreten als Mitgestalter sehr ernst nimmt, stehen zwei auskomponierte Klavierstücke des Wahl-Linzers Christoph Althoff (*1968) gegenüber. Dann aber auch ein neues Quartett in dem besonders der rituelle Rahmen des Kirchenraums, die Vielfalt spiritueller Gesten im Vordergrund stehen und das den Spielraum der einzelnen Musiker erweitert.

Fr. 12. Okt. 2018 > 19:30 Uhr
LINZ / Passage Hinsenkamplplatz
(Haltestelle Rudolfstraße)

KRYPTA

Markus Subramaniam Stimme
Werner Puntigam Posaune
Klaus Hollinetz Elektronik, Klangzuspielung
Georg Wilbertz (D) Schlagwerk, Konzept

Ein Ort, der dem Sakralen wie kaum ein anderer entgegen zu stehen scheint. Das Konzert unternimmt den Versuch, durch Musik und Klang der unwirklichen Passage zumindest temporär eine neue akustische Aura zu verleihen, ihre spezifischen, alltäglichen Geräusche zu überspielen oder zumindest zu konterkarieren. Ziel ist nicht die musikalische „Verhübschung“ eines harten, meist als bedrohlich wahrgenommenen Raums, sondern die Synthese akustisch-klanglicher Realitäten. Hinzu treten Texte und Textfragmente, die mal oberflächlich direkt, mal „kryptisch“ komplex unser Verhältnis zu Unterwelten hinterfragen bzw. kommentieren.

Das Konzert wird als Kooperation mit dem LinzImpuls-Projekt HinsenkaLABOR durchgeführt und stellt zugleich dessen Abschlussveranstaltung dar.

Mi. 14. Nov. 2018 > 9, 13, 17, 21 Uhr
LINZ / Mariendom Rudigierhalle
(Obergeschoß im Turm hinter der Orgel)

THE SOUND OF ODEM

Werner Puntigam Posaune & Muschelhorn
Rabito Arimoto (J) Trompete & Bassklarinette plus jeweils ein/e Gastperformer/in:
Klaus Hollinetz Elektronik
Judith Kerndl Zeichnung
Georg Wilbertz (D) Schlagwerk
Yejin Han (KR) Tanz

In vier Teilen á ca. 30 Minuten - angelehnt an die liturgischen Gebetszeiten (morgens, mittags, abends, nachts) - konzipiert Werner Puntigam das Auftakt- und Hauptkonzert der Konzerttour in Kirchen mit seinem japanischen Duopartner Rabito Arimoto. Zusätzlich wirkt bei jeder Einheit jeweils noch ein/e Gastkünstler/in mit. Die komplexen kammermusikalischen, visuellen und performativen Improvisationen in Verbindung mit der außergewöhnlichen Akustik der Rudigierhalle sollen bei den Zuhörer_innen nicht nur Assoziationen zum Göttlichen/Himmlichen Odem wecken, sondern werden auch vom Sonengesang des Hl. Franz von Assisi inspiriert.

Das THE SOUND OF ODEM Projekt wird durch einen Reisekostenzuschuß von LinzIMPÖRT für Rabito Arimoto ermöglicht.

So. 25. Nov. 2018 > 19:30 Uhr
LINZ / Stadtpfarrkirche Urfahr St. Josef
(Schulstraße 2)

SONUS COELI

Sibylle Küblböck Stimme & Text
Rabito Arimoto (J) Trompete & Bassklarinette
Werner Puntigam Posaune & Muschelhorn
Karen Schlimp Orgelsounds
Georg Wilbertz (D) Schlagwerk
Klaus Hollinetz Elektronik, Komposition & Leitung

Der Himmel, eine Metapher für alles ausserhalb Liegende, Unerreichbare - ein ewiges Ziel. Der utopische Ort, U-Topos, der Ort des Höheren und Heiligen, der Ort Gottes oder der Götter. Dahinter, jenseits davon, liegt nur noch das Paradies selbst. Hinter den Wolken, im unendlich Fernen, verbirgt sich die Mechanik des Himmels, das Firmament, unangreifbar und mannigfaltig. Und der Kirchenraum selbst ist die Metapher der Metapher, sein Gewölbe das Sinnbild einer höheren Ordnung. Aber was wissen wir über die Klänge des Himmels, der Sphären, des Ausserhalb? Nur Projektionen, Vermutungen und Unbestimmtes. SONUS COELI setzt nun ein Zeichen, legt ein paar Wege aus, für die Suche danach. Und die schwebenden Lautsprecher der „Klanghimmel“ Installation werden dabei mit neuen Klängen zu hören sein.

Do. 29. Nov. 2018 > 17:39 Uhr (Eröffnung)
LINZ / Kapelle OK Platz
(Installationsdauer: 2.-23. Dez. 2018)

ADHINA

Werner Puntigam Idee, Konzept & Aufnahmen
Klaus Hollinetz & Werner Puntigam
künstlerische Bearbeitung & Realisierung

Diese audiovisuelle Installation ist der hohen Kunst der Muezzinrufe und deren variationsreichen Melodisierungen gewidmet. ADHINA bedeutet so viel wie ‚zuhören‘ oder ‚informiert sein‘ und ist die linguistische Wurzel für den Begriff ‚Adhān‘ (= der islamische Gebetsruf), aber auch für ‚udhun‘ (= Ohr). Neben der künstlerischen Intention soll mit der konkreten Wahl des Präsentationszeitraumes im Advent und der Location Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass der Islam auch eine Religion des Friedens ist, sowie Wertschätzung und Respekt verschiedener Religionen füreinander symbolisieren. Basis für die künstlerischen Reflexionen sind Werner Puntigams Ton- und Videoaufnahmen, entstanden in Mosambik, Algier, Istanbul und Singapur. Angelehnt an den sich stetig verschiebenden Beginn der islamischen Gebetszeiten, wird die Klang/Video-Installation täglich für eine Stunde in Kooperation mit dem OK in der frei zugänglichen Kapelle erlebbar sein, und startet jeweils zur frühabendlichen Gebetszeit ‚Ishaa‘:

2. Dez. + 19.21. Dez. 2018 > 17:38 - 18:38 Uhr
3.-5. Dez. + 16.-18. Dez. 2018 > 17:37 - 18:37 Uhr
6.-15. Dez. 2018 > 17:36 - 18:36 Uhr
22. Dez. 2018 > 17:39 - 18:39 Uhr
23. Dez. 2018 > 17:40 - 18:40 Uhr

So. 16. Dez. 2018 > 19:30 Uhr
LINZ / Martinskirche
(Römerberg, Römerstraße 1)

BACH ALS PALIMPSEST

Irene Kepl Violine solo plus Zuspieldungen mit Aufnahmen aus der Maerz Tiefgarage und Feedback

„Was anderes als ein natürliches und mächtiges Palimpsest ist der menschliche Geist? ... Immerwährende Schichten von Ideen, Bildern, Gefühlen sind auf deinen Geist gefallen so sanft wie das Licht. Jede Abfolge [von Gedanken] verbrannte scheinbar alles was vorher war. Und doch wurde in Wirklichkeit keine einzige ausgelöscht.“ (De Quincey)

So. 20. Jan. 2019 > 18 Uhr
LINZ / Tae-Kwon-Do Studio Wolfmayr
(Spittelwiese 13, Hof)

DER MEISTER DER TEEZEREMONIE

Margarete Wenzel Erzählerin
Jim Franklin (AU/D) Shakuhachimeister & Komponist
Karen Schlimp präpariertes Klavier, Komposition & Konzeption

Weistheitsgeschichten der Zen-tradition werden mit traditioneller und zeitgenössischer Musik zu einem meditativen Konzert zusammengeführt. Es erklingt Musik auf der japanischen Shakuhachi (Bambusflöte, die auch in der buddhistischen Zen-tradition verwendet wird) und Kompositionen für präpariertes Klavier von John Cage, der sich intensiv mit Zen beschäftigt hat. Gemeinsam mit Solo- und Duo-Improvisationen und Kompositionen der beiden Musiker_innen fügt sich Raumklang und Zeit zu ungewohnten Klanggebilden zusammen.

Dieses Konzert kann nur am Boden sitzend auf Matten erlebt werden. Bei Bedarf bitte zusätzliche eigene Sitzpöster, Decken oder Hocker mitbringen.